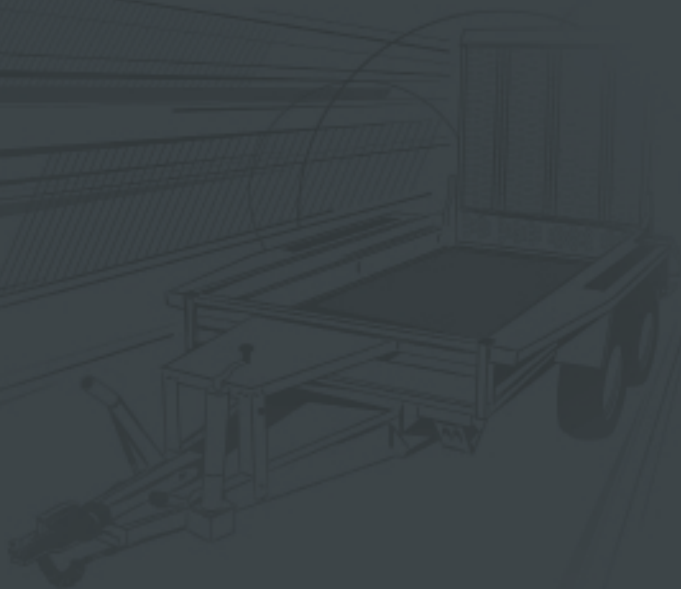

BENUTZERHANDBUCH

PRITSCHENANHÄNGER, ABSCHLEPPWAGEN,
BOOTSANHÄNGER, MOTORRADANHÄNGER
SOWIE ANHÄNGER FÜR DEN VON MASCHINENTRASPORT

Lorries - no worries!



Vielen Dank, dass Sie sich für einen Anhänger entschieden haben, den Sie viele Jahre nutzen können!

Die Marke Lorries gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie ein solides Produkt bekommen, das Ihren praktischen Bedürfnissen entspricht.

Bei der Herstellung Ihres Anhängers haben wir an seine Aufgaben und an Ihren Nutzungskomfort gedacht. Dank des Fachwissens unserer Planer konnten wir Produkte entwickeln, die aktuelle Trends, sowie moderne Materialien und Technologien berücksichtigen.

Unsere langjährige Erfahrung in der Metallindustrie und der Einsatz unseres modernen Maschinenparks garantieren höchste Qualität und Wiederholgenauigkeit.

Wir sind sicher, dass Ihr Lorries-Anhänger für Sie ein perfekter Begleiter im Job oder in der Freizeit sein wird!

Wir behalten uns das Recht vor, Konstruktions- und technologische Änderungen vorzunehmen, die die Qualität und Ästhetik des Produkts verbessern, jedoch die Austauschbarkeit von Teilen und die Bedienung der Mechanismen nicht beeinträchtigen. Diese Änderungen können eventuell nicht in der Bedienungsanleitung enthalten sein. Daher können geringfügige Abweichungen von den in der Anleitung angegebenen Abmessungen und Gewichten auftreten.

Bitte senden Sie Ihre Kommentare und Vorschläge bezüglich der Bedienungsanleitung an folgende Adresse: **info@lorries.co** oder **marketing@lorries.co**

ACHTUNG!

Mit dem Anhänger erhalten Sie:

1. Typengenehmigung (für die erstmalige Registrierung erforderlich)
2. Herstellererklärung mit Daten zu Anmeldungszwecken (ist für die Anmeldung Ihres Anhängers in Polen erforderlich)
3. Rechnung
4. Garantiekarte
5. Gebrauchsanweisung (in Papierform oder elektronisch)



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Sicherheitsregeln	4
Kurzfassung der Garantiebedingungen	5

KAPITEL I - Betrieb und Nutzung des Anhängers

I.I Identifikationsdaten	6
I.II Anhängertypen und -bauweise	6
I.II.I Abschleppwagen-Anhänger - PL	6
I.II.II Abschleppwagen-Anhänger - PL	7
I.II.III Bootsanhänger - PP	8
I.II.IV Anhänger für den Maschinentransport - TPM	9
I.III I.II.V Motorradanhänger - MT	10
I.III An-/ Abkuppeln eines Anhängers	14
I.IV Überprüfung der Position der Kugelkupplung	15
I.V Beladen und Entladen des Anhängers	16

KAPITEL II - Serviceleistungen, Wartung, Lagerung des Anhängers

II.I Wartung der Anhänger	17
II.II Reinigung des Anhängers und Wartung der verzinkten Flächen	17
II.III Lagerung des Anhängers	18
II.IV Richtiger Reifendruck	18
II.V Richtiges Anziehen der Räder	18
II.VI Elektroinstallation	20
II.VII Einstellung und Wartung des Anhängerbremsystems	21
II.VIII Aufhängung und Radlager	22
II.IX Tabelle der Servicearbeiten	23

KAPITEL III - Benutzeranweisungen

III.I Probleme und Lösungen	24
III.II Recycling des Fahrzeugs	25

ALLGEMEINE SICHERHEITSREGELN

Bevor Sie den Anhänger benutzen:

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und die GARANTIEKARTE.
2. Die Benutzung und die Bedienung Ihres Anhängers darf NUR von Personen erfolgen, die zum Führen eines Zugfahrzeugs mit Anhänger befugt sind.
3. Es ist verboten, den Anhänger zweckwidrig zu nutzen. Wer den Anhänger zweckentfremdet nutzt, übernimmt somit die volle Verantwortung für alle Folgen, die sich aus dieser Benutzung ergeben.
4. Überprüfen Sie in der Fahrzeugzulassung, ob das angegebene Anhängermodell an das Fahrzeug angeschlossen werden darf (Position O1 für gebremste Anhänger oder O2 für nichtgebremste Anhänger).
5. Achten Sie auf den Verschleiß der Kugel des Fahrzeughakens (Durchmesser der Kugel darf nicht kleiner als 50 mm sein)
6. Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften für das PKW-Gespann: Auto + Anhänger
7. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger korrekt am Haken Ihres Autos befestigt ist
8. Stellen Sie sicher, dass die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert
9. Stellen Sie sicher, dass die Last gleichmäßig verteilt und ordnungsgemäß gesichert wurde
10. Nachdem Sie den Anhänger geparkt haben, sichern sie ihm gegen Wegrollen mit Keilen* und bei einem Anhänger mit Bremse ist ZUSÄTZLICH die Feststellbremse zu ziehen.

Beachten Sie bei der Nutzung des Anhängers Folgendes:

1. Das PKW-Gespann Auto + Anhänger verhält sich unter bestimmten Bedingungen anders als ein Auto.
2. Sie brauchen länger, um die gleiche Geschwindigkeit zu erreichen,
3. Der Bremsweg wird verlängert,
4. Seien Sie vorsichtig auf Gefällstrecken, insbesondere bei nasser Fahrbahn.
5. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie scharfe Kurven nehmen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit.
6. Sie müssen die Bestimmungen des Straßenverkehrsgesetzes einhalten,
7. Sie sollen nicht mit negativer vertikaler Ladung fahren,
8. Die vertikale Belastung soll innerhalb akzeptabler Grenzen bleiben.
9. Beachten Sie die zulässige statische Vertikallast und das zulässige Gesamtgewicht aller zusammengebauten Komponenten.
10. Hinweise zum Verladen siehe Abschnitt I.V

ACHTUNG!

**Ein zugelassener Anhänger darf nur mit einem Fahrzeug gekoppelt werden, das eine Zughakenzulassung hat!
DER ANHÄNGER DARF NICHT FÜR DEN TRANSPORT VON PERSONEN BENUTZT WERDEN.**

*Die Keile sind modellabhängig als Standard oder Option verfügbar

KURZFASSUNG DER GARANTIEBEDINGUNGEN

1. Die Garantie gilt für einen Zeitraum von 24 Monaten nach dem Produktkauf durch eine natürliche Person, die den Anhänger nicht für ihre wirtschaftliche Tätigkeit erwirbt (Benutzer). Wenn der Anhänger von einem Unternehmer (Benutzer) gekauft wurde, gilt die Garantie für einen Zeitraum von 12 Monaten nach dem Kauf.
2. Um die aus der Garantie resultierenden Berechtigungen zu bewahren sind am Anhänger regelmäßige Wartungen und Instandhaltungsarbeiten gemäß der beigefügten Betriebsanleitung durchzuführen. Bei gebremsten Anhängern sind regelmäßige Inspektionen gemäß den Überprüfungsblatt vorzunehmen, der sich am Ende der Garantiekarte befindet.
3. Sollte ein Mangel auftreten, muss der BENUTZER einen bevollmächtigten Vertreter innerhalb von 3 Werktagen nach Feststellung dieses Mangens informieren. Der Anhänger darf so lange nicht genutzt werden, bis der Mangel behoben wird. Der HERSTELLER oder ein bevollmächtigter Vertreter informieren Sie, wie Sie weitervorgehen sollen.
4. Die Garantie gilt nicht für die normale Abnutzung und auch nicht für die Verschleißteile (z. B. Bremsbeläge, Reifen und Lampen). Die Zustellungskosten zu den Reparaturarbeiten im Rahmen der Garantie und die Abholungskosten nach der Produktreparatur im Rahmen der Garantie in der von dem HERSTELLER vorgegebenen Werkstatt werden vom BENUTZER getragen und sie werden ihm nicht zurückerstattet.
5. Die Garantie gilt nur für das Produkt des Herstellers, d.h. für den Anhänger (Konstruktionselemente, Unterbau, Fahrwerk, Karosserie, Installationen) mit Ausnahme der Teile des Equipments, die eigenständig oder im Auftrag des BENUTZERS von anderen gemacht wurden.
6. Die Garantie gilt nicht für:
 - Mängel und Schäden, die nach Ablauf der Garantiezeit festgestellt oder angezeigt wurden;
 - die natürliche Abnutzung der Verschleißteile wie: Bremsbeläge und ihre Bestandteile, Bremsseile und ihre Bestandteile, Laufflächen, Glühlampen usw.;
 - Mängel und Schäden infolge von Naturgewalten wie Hagel, Blitz, Frost, Wasser, Salz, chemische Substanzen, UV-Strahlung usw. ;
 - Baugruppen und Ausrüstungselemente, für die eine separate Garantie gilt, wie z. B. elektrische Winde, Hydraulikpumpe usw.
 - Schäden am Garantiegegenstand, die auf ein Verhalten zurückzuführen sind, das mit der Bedienungsanleitung nicht vereinbar ist, insbesondere durch unsachgemäße Bedienung, Wartung, Betrieb, Lagerung, Einsatz von falschen Verbrauchsstoffe;
 - Mängel und Schäden, die sich aus der Änderung der ursprünglichen Form oder Funktion des Produkts ergeben, einschließlich Produktfehlfunktion aufgrund eines Konflikts zwischen selbst installierten Baugruppen oder Teilen;
 - Mängel und Schäden, die während des Produkttransports, durch unsachgemäße Montage und Schutz des Produkts während des Transports entstanden sind;
 - Schäden infolge von Schicksalsereignissen (elektrische Schäden, Brand, Überschwemmung, Kollisionen und Verkehrsunfälle usw.),
 - Schäden, die sich aus der Art und Weise ergeben, in der das Gerät unter Bedingungen oder in einer Weise genutzt wird, die nicht den Spezifikationen des HERSTELLERS oder der Bedienungsanleitung entspricht;

I - NUTZUNG DES ANHÄNGERS

I.I Identifikationsdaten – Anhängerkennzeichnung

Jeder Anhänger hat eine Typengenehmigung und ein Typenschild mit einer dauerhaft eingestanzten Identifikationsnummer (VIN). Das Typenschild ist modellabhängig entweder am Rahmenseitenträger oder an der Deichsel vorne am Anhänger angebracht. Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes wenden Sie sich bitte umgehend an unsere Serviceabteilung, die Ihnen ein neues Typenschild ausgeben wird.

- Das Typenschild enthält unter anderem:
- Genehmigungsnummer (1)
- Fahrzeugidentifizierungsnummer VIN (2)
- zulässiges Gesamtgewicht (3)
- maximale vertikale Belastung der S-Deichsel (4)



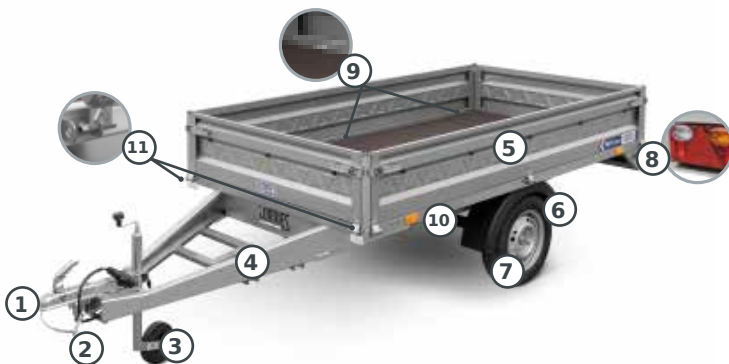
I.II Anhängertypen und -bauweise.

I.II.I Pritschenanhänger - PB

Unser Angebot umfasst Standardpritschenanhänger sowie Kippanhänger, die ideal für den Transport von losem Material sind. Die Modelle PB27-4320 und PUH10-2613 sind mit einer Auflaufbremse ausgestattet. Andere Modelle haben ungebremste Achsen. Darüber hinaus sind die Modelle PB75-2613 und PB75-2614 in einer zweiachsigen Version erhältlich.

Alle Anhänger können mit Fahrzeugen betrieben werden:

- die mit einem Zughaken ausgestattet sind,
- die mit einer 13-poligen oder 7-poligen 12-V-Steckdose ausgerüstet sind, bei einer 7-PIN- Steckdose ist ein Adapter erforderlich



1 - Kugelkupplung, 2 - Sicherungsseil, 3 - Stützrad, 4 - Rahmen, 5 - Seitenwände, 6 - Kotflügel, 7 - Rad, 8 - Verbundleuchte, 9 - Ladungshalter, 10 - Reflektor, 11 - Verschluss der Kippbox (gilt für Anhänger der PU-Reihe)



Für Pritschenaufhänger bieten wir zusätzlich verschiedene Aufbauoptionen an: Flachplane (PP), Planenrahmen (PS), Aufbau aus Lochblech (NP), voller Pritschenaufbau (NBP) und Reling an der Vorderseite (RP). Fragen Sie den Händler nach Einzelheiten.



I.II.II Abschleppanhänger - (PL / PLI)

In unserem Angebot haben wir zwei Reihen von Abschleppanhängern, dies sind Flachbettanhänger mit Rampen aus Stahl (PL-Serie) und Flachbettanhänger mit integrierten Rampen (PLI-Serie). Alle Abschleppanhänger sind in zweiachsiger Ausführung erhältlich und verfügen über eine Feststellbremse sowie eine Auflaufbremse, ein Stützrad, ein Reserverad und eine Handwinde für eine Last bis zu 1135 kg.



Bei Standardabschleppanhängern der Reihe PL und PLI sind aufgrund der hohen Nutzungsintensität **alle 10.000 km, mindestens jedoch alle drei Monate, Inspektionen erforderlich.**

Es ist äußerst wichtig, die Last auf die Plattform gleichmäßig zu verteilen, so dass die Belastung des Kopfs des Abschlepphakens zwischen 50 und 100 kg liegt. Wenn Sie Ihr Auto zu nahe an die Vorderkante des Anhängers fahren, kann dies zu einer zu starken Belastung des Kopfs des Abschlepphakens führen. Das transportierte Fahrzeug muss ordnungsgemäß gegen Verrutschen gesichert sein. Außerdem sollten die Räder mit Keilen (separat erhältlich) gesichert werden.



ACHTUNG!

Während des Transports und beim Fahren mit einem Abschleppanhänger müssen beide Befestigungselemente, die die Plattform in der Transportposition blockieren, geschlossen und mit einem Splint gesichert werden.

I.II.III Bootsanhänger und Jetski-Tracker - PP

Wir produzieren Anhänger für den Transport von Jetski, sowie von Booten und Yachten. In der PP-Reihe wird standardmäßig das WPS-System (Waterproof System) eingesetzt - eine zusätzliche Nabendichtung, die die Nabenlager gegen das Eindringen von Wasser schützt. Dieses System verlängert die Lebensdauer der Lager, Naben und der gesamten Achsen erheblich. Die Anhänger sind außerdem mit einem Kipplampensystem ausgestattet, das die Lampen vor Nässe schützt, sowie mit einem System zur Verlängerung der Rückleuchten, wodurch der Anhänger weitere 1,1m an Länge gewinnt (gilt nicht für die Modelle PP75-4011 und PP13-4021).



ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE FÜR BOOTSANHÄNGER:

- Es wird empfohlen, vor dem ersten Gebrauch den Rand des Bootes und des Anhängers anzupassen
- Die zulässige Anhängerlast sollte nicht überschreiten werden (das Gewicht der Ausrüstung, des Motors und des Benzins sind zu berücksichtigen und mit dem Eigengewicht des Bootes zu addieren).
- Die Gesamtlänge des PKW-Gespans (Auto + Anhänger) darf 18,75 m nicht überschreiten!
- Der Rumpf einer Yacht sollte so eingestellt werden, dass die Anhängervorrichtung den Haken im Fahrzeug belastet. Die Last auf dem Haken darf nicht höher als 50 kg sein.
- Das Boot muss auf den unteren Rollen aufliegen und von Rollenstützen oder Kufen gehalten werden;
- Während des Transports muss das Boot mit Riemen gesichert werden, die an den Transporthaltern des Anhängers, den sog. Schäkeln, befestigt sind,
- Sie müssen die Bestimmungen des Straßenverkehrsgesetzes bezüglich der Abmessungen der Ladung einhalten (in Polen können Sie ohne Genehmigung ein PKW-Gespann fahren, das nicht breiter als 3 m ist und nicht weiter als 2 m aus dem Fahrzeugheck hervorsteht).
- Vor dem Beladen sind die Anhängerbeleuchtung und der Reifendruck zu prüfen,
- Es ist wichtig, dass sich das Boot / der Jetski in der Achse des Anhängers befindet.

RICHTIGE PLATZUERUNG DES BOOTZUS AUF DEM ANHÄNGER:

- Hintere Seitenstützen sind möglichst weit hinter dem Rahmen zu montieren.
- Der Kiel des Boots sollte auf Kielrollen (Gesamtgewicht) gestützt werden, und die Rollen/Seitenstützen sollten so angeschoben werden, dass kein Spiel vorhanden ist
- Der Bug des Bootes sollte auf dem Steven gestützt sein.

ACHTUNG!

Das Gewicht der Ladung ist gleichmäßig auf dem Haken zu verteilen, damit der Anhänger nicht nach hinten umkippt.

Um die Position der Rollen, Räder und Kufen so weit wie möglich anpassen zu können, kann in allen unseren Anhängern der PP-Serie Folgendes eingestellt werden:

- Positionen der Rollen/Räder: Auf und Ab sowie Rechts und Links,
- Position der Kufen: Auf und Ab sowie Rechts und Links,
- Position der Rollen/der unteren Stützen,
- Position auf der Deichsel der Gurtwinde,
- Höhe und Neigungswinkel des Stevens.

STAPELLAUF

Beim Stapellauf soll der Anhänger nur bis zur Höhe der Felgen eingetaucht werden. Es wird nicht empfohlen, Bremsen, Kabel usw. einzutauchen. Die Leuchten sollten beim Stapellauf geöffnet bleiben und nach oben gehoben werden. Wenn das Wasser in die Bremsen gerät, sind häufige Inspektionen erforderlich. Salzwasser verursacht Korrosion. Gebremste Anhänger können optional mit einer Trommelspülung ausgerüstet werden. Um einen Jetski richtig zu laden oder zu entladen, ist es notwendig, den Anhänger sowohl beim Laden als auch beim Entladen ins Wasser zu lassen. Der Jetski muss direkt ins Wasser gebracht oder aus dem Wasser gehoben werden. Ein unkorrektes Vorgehen, das vermieden werden sollte, ist der Versuch, den Jetski auf den Anhänger zu ziehen, während der Jetski sich am Strand, am Ufer oder auf anderem trockenen Gelände befindet und der Anhänger nicht im Wasser ist. Eine solche Methode kann sowohl den Jetski als auch den Anhänger beschädigen. Es ist jedoch zu beachten, dass dies nur für Anhänger mit Kufen gilt. Eine falsche Art des Wasserlassens kann zu Beschädigungen der Maschine führen. Das Ziehen von Jetskis von sandigen oder steinigen Stränden führt dazu, dass Sandkörner und an den Rumpf geklebte Steine die Oberfläche des Jetskis verkratzen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung des Anhängers entstehen.



I.II.IV Anhänger für den Maschinentransport - TPM und TM

Es ist äußerst wichtig, die Last auf der Plattform gleichmäßig zu verteilen, so dass die Last auf der Kugel des Fahrzeughakens zwischen 50 und 100 kg liegt. Wenn die Ladung zu nah an der Vorderkante des Anhängers liegt, kann das zu einer zu starken Belastung der Kugel des Fahrzeughakens führen. Die zu transportierende Maschine muss ordnungsgemäß gegen Verrutschen gesichert sein.

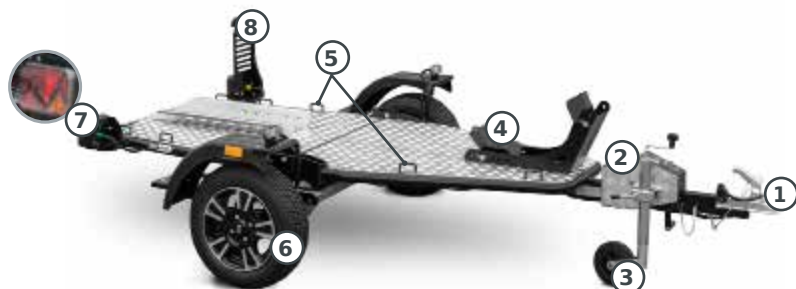
ACHTUNG!

Beim Transport und Fahrt mit einem Anhänger der TPM-Reihe ist es unbedingt NOTWENDIG, die Absperrung der Auffahrtrampe zu arretieren.



I.II.V Motorradanhänger - MT

In unserem Angebot befindet sich ein Motorradanhänger für den Transport von Motorrädern – und zwar ist das das Modell MT-1. Der Anhänger wird mit Hilfe eines Zahnradgetriebes vollständig abgesenkt, um das Einführen des Motorrads zu erleichtern. Er ist mit LED-Leuchten ausgestattet und verfügt über 10 Befestigungsbügel, die den Transport des Motorrads erleichtern.



1 - Kupplungskugel, 2 - Mechanismus zum Absenken / Anheben des Anhängers, 3 - Stützrad, 4 - Vorderradbefestigungsrinne, 5 - Befestigungshaken, 6 - Rad (Alufelge als Option), 7 - LED-Heckleuchten, 8 - Kennzeichenhalter

1. EINFÜHRUNG DES MOTORRADS AUF DEN ANHÄNGER:

Um das Motorrad auf den Anhänger zu führen, müssen Sie:

- Sicherstellen, dass der Anhänger korrekt am Fahrzeug angehängt ist und die gesamte Einheit auf einer ebenen und stabilen Fläche steht.
- Die Handbremse des Autos anziehen und den Motor ausschalten.
- Die Sicherung, die sich am Deichsel des Anhängers befindet, entfernen, so dass sie an der angehängten Kette hängt.
- Sicherstellen, dass der Getriebehebel in **POSITION 2** ist, wenn nicht, in diese Position wechseln.
- Durch Drehen der Kurbel den Anhänger absenken, bis der hintere Teil des Rahmens den Boden berührt; dieser Vorgang muss kontrolliert werden, es ist verboten, die Kurbel



ACHTUNG!

HALTEN SIE BEIM ABSENKEN ABSOLUT IMMER einen Sicherheitsabstand zur Kurbel, da sich die Kurbel um sich selbst drehen kann, wenn sie Ihnen aus der Hand rutscht!!! Dies ist besonders gefährlich, wenn ein Anhänger mit einem Motorrad abgesenkt wird.

loszulassen, so dass der Anhänger selbstständig absinkt, da dies den Mechanismus oder den gesamten Anhänger beschädigen könnte.

- Das Motorrad so einführen, dass das Vorderrad in die Befestigungsrinne gelangt.
- Bei Bedarf die Einstellung der Radbefestigung an die Größe des transportierten Motorrades anpassen.
- Die Transportgurte anlegen, um das Motorrad gegen Kippen sowie Vor- und Rückwärtsbewegungen zu sichern.
- Den Getriebehebel in **POSITION 3** wechseln.
- Durch Drehen der Kurbel den Anhänger mit dem Motorrad anheben, bis Sie fühlen, dass es nicht mehr möglich ist weiterzudrehen, dann die Kurbel leicht zurückdrehen, damit der Sperrbolzen einrastet.
- Die Sicherung einhängen.

WICHTIG: Vor dem Start muss der Getriebehebel wieder in **POSITION 1** gesetzt werden.



Zahngetriebe: **POSITION 1 - Fahren / Absenken, POSITION 2 - Heben**

ACHTUNG!

Fahren Sie mit dem Anhänger nur, wenn sich der Schalthebel in POSITION 1 befindet. Das Fahren mit dem Schalthebel in POSITION 2 KANN DEN ZAHNMECHANISMUS SCHÄDIGEN!

2. BEFESTIGUNG DES MOTORRADS AUF DEM ANHÄNGER

Das Motorrad kann auf verschiedene Arten sicher befestigt werden - das Wichtigste ist, dass die Befestigung stabil und fest ist. Dies schützt das Motorrad vor Schäden und den Fahrer vor unvorhergesehenen Problemen. Deshalb ist es wichtig, das Fahrrad fachmännisch zu sichern und die richtigen Transportgurte zu verwenden.

Der MT-1-Anhänger ist ein spezieller Anhänger für den Transport von Motorrädern, der mit einer Befestigungsrinne ausgestattet ist, die verhindert, dass sich das Motorrad nach vorne bewegt. Es wird empfohlen, 4 Transportgurte zur Sicherung des Motorrads zu verwenden.



- Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf den Anhänger und befestigen Sie auf beiden Seiten die Vorderseite des Motorrads mit 2 Gurten.
- Die Gurte sollten so weit (breit) wie möglich vom Motorrad befestigt werden, dies erhöht die Stabilität des transportierten Motorrads,
- Gurte sollten nur an festen, starren und harten Teilen befestigt werden - wie z. B. an der Bodenplatte, dem Lenker oder dem Rahmen unter dem Sitz.
- Vermeiden Sie empfindlichere, leicht zu beschädigende Stellen oder Bereiche, in denen Riemen an anderen Teilen reiben können,

ACHTUNG!

Befestigen SIE IHREN GURT NIEMALS AN EMFINDLICHEN ELEMENTEN (wie Schalthebel, Griffe, Speichen) Fest. DIE GURTE DÜRFEN KEINE SCHARFEN KANTEN BERÜHREN.

- Befestigen Sie das untere Ende des Gurtes an der Halterung des Anhängers,
 - Denken Sie daran, die Enden der Gurte zu sichern, damit sie nicht verrutschen,
 - Das Motorrad sollte aufrecht stehen. Wenn das Motorrad schief steht, lösen Sie die Gurte und ziehen Sie sie gleichmäßig an,
 - Das Motorrad darf während des Transports nicht auf den Seiten oder das mittlere Ständer gestellt werden,
 - Verwenden Sie 25 mm breite Gurte mit einer Festigkeit von 500-1000 kg,
 - Das Heck des Motorrads kann mit einem oder zwei Gurten gesichert werden.
- a. Befestigen Sie einen Gurt an der Anhängerkupplung, wickeln Sie ihn um das Rad und befestigen Sie ihn auf der anderen Seite des Anhängers an der Anhängerkupplung,
 - b. Wenn Sie zwei Gurte verwenden, fassen Sie das starre Element und die Anhängerkupplung, ziehen Sie dann die Gurte fest und sichern Sie die Enden, um ein freies Bewegen zu verhindern.

ACHTUNG!

Halten Sie nach einigen Kilometern Fahrt an und überprüfen Sie die Befestigung.

WORAN MAN DENKEN SOLLTE!

Lassen Sie kein Aufhängungsspiel, denn bei größeren Unebenheiten wirkt die Motorradaufhängung auf die Stoßdämpfer und die Gurte lösen sich. Das Motorrad kann stark kippen oder sich sogar lösen. Gleichzeitig darf die Aufhängung nicht vollständig zusammengedrückt werden, da dies zu einem Verschleiß der Stoßdämpfer führt. Nach mehrstündigem Transport sind oft die Dichtungen beschädigt und Öl tritt aus den Stoßdämpfern aus. Es ist daher ratsam, eine zusätzliche Sperre für die Aufhängung zu verwenden.

3. ZUSAMMENKLAPPEN DES ANHÄNGERS

Der MT-1-Anhänger kann zusammengeklappt und vertikal oder horizontal gelagert werden, um Platz zu sparen, z. B. in einer Garage oder unter einer Überdachung. Dieser Vorgang ist sehr einfach und kann von einer Person durchgeführt werden. **Es ist jedoch besondere Vorsicht geboten!**

Zusammenklappen des Anhängers in die senkrechte Position:

- Legen Sie einen Sicherheitskeil* unter mindestens ein Rad,
- Entfernen Sie den Sicherungsstift, bevor Sie den Anhänger absenken,
- Ziehen Sie die Stifte in der Mitte des Anhängers heraus,
- Senken Sie den Anhänger ganz ab,
- Heben Sie den vorderen Teil des Anhängers an der Deichsel an, so dass er in senkrechter Position steht.
- Ziehen Sie den Ständer heraus und stellen Sie den Anhänger auf den Ständer
- Heben Sie den hinteren Teil des Anhängers an
- Setzen Sie den Sicherungsteil ein und sichern Sie sie mit dem Sicherungsstift,
- Setzen Sie das Stützrad ein und schieben Sie es so nah wie möglich an die Deichsel heran.



Vertikale Lagerung

**Sicherheitskeile sind nicht im Lieferumfang des Anhängers enthalten*



Horizontale Lagerung

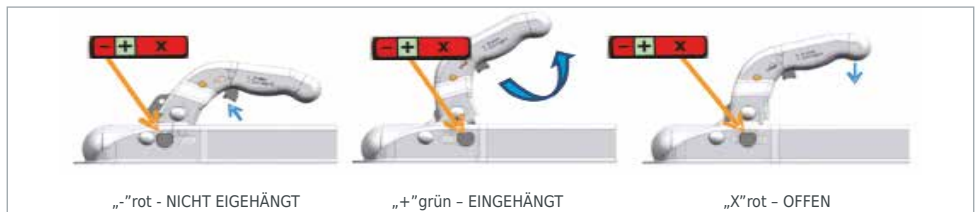
Zusammenklappen des Anhängers in die waagerechte Position:

- Ziehen Sie die Stifte in der Mitte des Anhängers heraus,
- Heben Sie den hinteren Teil des Anhängers an und legen Sie ihn auf den vorderen Teil.

I.III An-/ Abkuppeln eines Anhängers

Ankuppeln des Anhängers:

1. Ziehen Sie den Anhänger bis zu der Position, in der sich die Anhängervorrichtung über der Kugel des Fahrzeughakens befindet. Öffnen Sie den Kopf der Anhängervorrichtung. Die Anhängervorrichtung muss sich in der offenen Position X befinden.
2. Senken Sie die Anhängervorrichtung über der Kugel des Hakens. Die Anhängervorrichtung schließt sich an der Kugel Ball und Sie hören ein Klicken. Die Anzeige befindet sich in der grünen Position „+“.
3. Kontrollieren Sie immer die Position der Anzeige (KNOTT-Anhängervorrichtung) und das Spiel zwischen der Anhängervorrichtung und der Kugel des Hakens, um zu überprüfen, ob die Anhängerkupplung sicher installiert wurde.



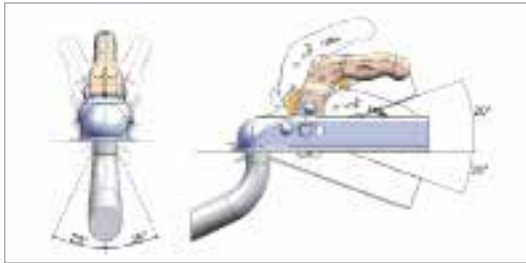
4. Befindet sich die Anzeige nach dem Befestigen am Fahrzeughaken in der roten „-“ Position, bedeutet dies, dass das Fahrzeug und der Anhänger nicht richtig gekoppelt wurden und Sie mit dem Anhänger NICHT fahren dürfen. Die Ursache für diese Situation kann die Abnutzung der Anhängervorrichtung oder der Kugel des Hakens sein.
5. Ziehen Sie die Anhängervorrichtung mehrmals hoch, um sicherzustellen, dass sie richtig eingerastet ist.
6. Legen Sie das Sicherungsseil auf die Anhängervorrichtung des Zughakens:
 - NICHTBREMSENDE ANHÄNGER – zum Schutz der Kupplungskugel vor dem Kontakt mit dem Boden beim Aushaken;
 - BREMSENDE ANHÄNGER – damit in einer Situation, wenn sich die Kupplung von der Kugel löst, die Bremse des Anhängers gezogen wird;
7. Schließen Sie die Elektroinstallation des Anhängers an die Elektroinstallation des Fahrzeugs an, indem Sie den Stecker des Anhängers in die Steckdose am Zughaken stecken.
8. Überprüfen Sie die Funktion der Leuchten.
9. Das Stützrad sollte so weit wie möglich angehoben und arretiert werden. Sichern Sie es gegen Verlust und möglichen Spiel. Das Stützrad sollte parallel zur Fahrtrichtung eingestellt sein. Stellen Sie sicher, dass das Seil nicht um das Stützrad gewickelt ist.
10. Beim Lösen der Anhängervorrichtung von der Kugel: Drücken Sie auf die Schutzvorrichtung und ziehen Sie den Hebel der Anhängervorrichtung nach oben. Die Anhängervorrichtung wird abgekoppelt und bleibt automatisch geöffnet. Die Anzeige sollte sich in der roten Position „X“ befinden. Dann ist das Stützrad nach unten abzusenken, damit es zur Abkopplung kommt. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und entfernen Sie das Sicherungsseil.

ACHTUNG!

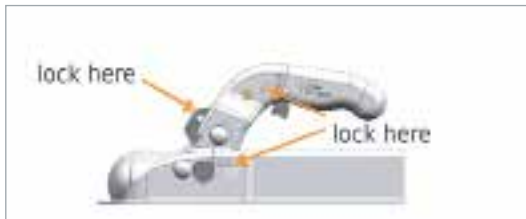
Das Fahren mit einem Anhänger mit einer Anzeige in der POSITION „X“, ist nicht zulässig!

I. IV Überprüfung der Position der Kugelkupplung

Die Kugelkupplung kann um $\pm 25^\circ$ zur Längsachse des Fahrzeugs gedreht werden. Es ist auch eine Drehung entlang der horizontalen Ebene um maximal $\pm 20^\circ$ möglich.



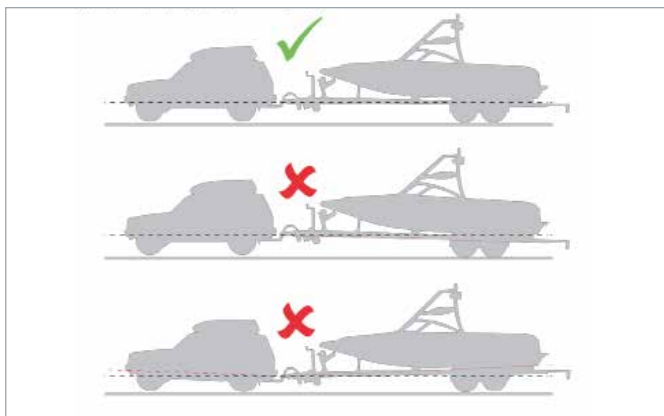
Die Kugelkupplung kann sowohl in ausgehängter als auch in eingehängter Position gesichert werden.



Die Höhe der Verbindung von Zugfahrzeug und Anhänger hängt von nachstehenden Faktoren ab:

- von dem vom Hersteller empfohlenen Druck in den Reifen des Fahrzeugs und des Anhängers
- von der Ladung auf dem Anhänger – sie sollte den Höchstwert nicht überschreiten und gleichmäßig verteilt sein
- von ordnungsgemäßer Ankupplung des Anhängers an das Zugfahrzeug

Auf einer ebenen Fläche ohne Neigung sollte die Höhe der Kupplung des Fahrzeugs und des Anhängers zusammenfallen und ihre Achse sollte sich von 350 bis 420 mm über dem Boden befinden, wenn das Fahrzeug mit dem zulässigen Gesamtgewicht beladen wird.



I.V Beladen und Entladen des Anhängers

- Das Typenschild und der Fahrzeugschein geben das Bruttogewicht des Anhängers an.
- Der Anhänger ist so ausgelegt, dass sich der Schwerpunkt unmittelbar vor der Achse befindet.
- Die Ladung muss gleichmäßig, möglichst nahe am Vorderteil verteilt werden, wobei ist die maximal zulässige vertikale Belastung der S-Deichsel zu berücksichtigen, die am Kopf der Anhängervorrichtung eingestanz wurde.



- Die Ladung muss gegen Verrutschen gesichert werden.
- Die Ladung sollte so platziert werden, dass dabei kein nennenswerter Druck auf die Seitenwände entsteht, da sich dadurch die Seitenwände möglicherweise verbiegen können und die Ladung beschädigt wird.
- Sehr wichtig für die Stabilität während des Fahrens ist eine korrekte Last auf der Kugel des Abschlepphakens. Sie soll mindestens 4% des gesamten Anhänger Gewichtes oder mindestens 25 kg betragen.
- Überschreiten Sie nicht die maximale zulässige Last auf der Kugel des Abschlepphakens für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger. Die Last, die auf die Kugel des Abschlepphakens wirkt, ist eine Kraft, **die Stützlast genannt wird.**
- Eine **zu geringe Stützlast tritt normalerweise auf**, wenn der hintere Teil des Anhängers schwerer ist. Es kann dann Folgendes passieren:
 - mangelnde Stabilität des PKW-Gespanss,
 - Vibrationen oder Instabilität des PKW-Gespanss,
 - Verlängerung des Bremswegs,
 - Schräglage der Fahrzeugscheinwerfer nach unten und Verkürzung der Reichweite der Scheinwerfer.
 - Aushacken des Anhängers,
- Eine **zu große Stützlast**, d.h. eine Situation, in der der vordere Teil des Anhängers schwerer ist, kann Folgendes verursachen:
 - Schräglage der Fahrzeugscheinwerfer nach oben, so dass die Fahrer, die aus der entgegengesetzten Richtung kommen, geblendet werden,
 - Schwierigkeiten die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten
 - reduzierte Bodenhaftung bei Fahrzeugen mit Frontantrieb
- Das Entladen und Beladen des Anhängers darf nur dann erfolgen, wenn das Fahrzeug auf horizontalem, hartem Untergrund steht und das gesamte PKW-Gespann für eine Fahrt Geradeaus aufgestellt ist.

II - INSPEKTIONEN UND WARTUNG DES ANHÄNGERS

II.I Wartung des Anhängers

- Nach den ersten 500 km, anschließend nach 1000 km und dann alle 5000 km sollten alle Befestigungselemente überprüft und festgezogen werden (dies gilt nicht für die Befestigungsschraube an der Radnabe).
- Die Schrauben, mit denen die Räder befestigt sind, sollten bereits nach 50 km, dann alle 5000 km und nach jedem Rad- oder Reifenwechsel angezogen werden. Die Schrauben sollten mit einem Dynamoschlüssel (Stahlfelgen - 90Nm, Aluminium - 100Nm) diagonal angezogen werden.
- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt mit einem Kipphanhänger, ob die Verriegelungen, mit der die Deichsel und die Karosserie verbunden sind, ordnungsgemäß befestigt sind und ob eine Sicherheitsvorrichtung angebracht wurde. Dies gilt für Kipphanhänger: PU75-2012, PU75-2613 und PUH10-2613.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Kugel des Fahrzeughakens. Der Durchmesser sollte 50 mm.
- Wenn es zwischen der Kugel und dem Kopf der Anhängervorrichtung Spiel gibt, was sich während der Fahrt beispielsweise durch Klopfgeräusche äußert, bedeutet das, dass die Kugel des Fahrzeughakens oder die Schleppkupplung abgenutzt sind und das verschlissene Teil muss durch ein neues ersetzt werden.
- Es ist NICHT erlaubt, Änderungen am Kopf der Anhängervorrichtung vorzunehmen.
- Überprüfen Sie regelmäßig das Vorhandensein des Schmiermittels an der Stelle, an der die Kupplung an die Kugel des Fahrzeughakens befestigt wird, und füllen Sie gegebenenfalls nach. Diese Maßnahmen sind betriebsabhängig, mindestens alle 1000 km durchzuführen.
- Das Auflaufsystem muss alle 3000 km eingefettet werden.

II.II Reinigung des Anhängers und Wartung der verzinkten Flächen

Die Rahmen und die Deichsel aller unserer Anhänger werden einem Feuerverzinkungsprozess unterzogen. Die Seitenwände und die Aufsätze bestehen wiederum aus elektrolytisch verzinktem Blech.

Der Zinküberzug ist resistent gegen mechanische Beschädigungen (z. B. Stöße). Es ist auch die einzige Korrosionsschutzbeschichtung, die bei lokalen Beschädigungen ihre Eigenschaften nicht verliert, was wir der sog. elektrochemischen Schutzbeschichtung verdanken.

Im Laufe der Zeit ändert sich das Erscheinungsbild der Zinkbeschichtung von glänzend zu grau und matt. Dies geschieht aufgrund einer Reaktion, die zwischen Zink und Luft stattfindet. Der Einfluss von Wasser führt zur Bildung von Zinkhydroxid. Der wiederum verwandelt sich in Patina, die sich mit dem Untergrund verbindet und kein Wasser durchlässt.

Wenn Patina ordnungsgemäß gebildet wird, werden weitere chemische Reaktionen gestoppt. Somit bildet sie effektiven Korrosionsschutz. Die Bildung der Patina dauert im Durchschnitt zwischen drei Monaten und sogar zwei Jahren. Die Zeit hängt von den Bedingungen ab, den das Zink ausgesetzt ist.

Feuchtigkeit kann weiße Flecken auf der Oberfläche verursachen. Es ist das sogenannte Zinkhydroxid, der auch als weiße Korrosion bezeichnet wird, das die Qualität der Schutzschicht nicht beeinträchtigt und nicht der Grund für die Reklamation sein kann.

ACHTUNG!

Verzinkte Elemente sollten häufig gewaschen werden und nach Kontakt mit Streusalz, Meersalz oder Chemikalien hat das JEDES MAL zu erfolgen!

II.III Lagerung des Anhängers

Es wird empfohlen, den Anhänger während der Lagerung vor Witterungsbedingungen zu schützen, insbesondere vor solchen, die Korrosion verursachen und die Reifenalterung oder die Belastung des Rahmens der Anhängerplane beschleunigen (Regen, Schnee, Sonne).

II.IV Richtiger Reifendruck

Unterschiedliche Reifentypen erfordern unterschiedliche Reifendrücke für unterschiedliche Belastungen. Deswegen halten Sie sich bitte an den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck, um sicherzustellen, dass Ihre Reifen richtig funktionieren und nicht zu schnell verschleifen. Die Maximalwerte sind immer auf den Reifen zu finden. Beispielhafte Angaben sind auf den nachstehenden Fotos zu sehen.

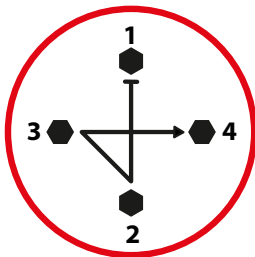


II.V Richtiges Anziehen der Räder

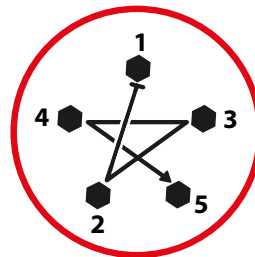
Für den sicheren Gebrauch des Anhängers ist das korrekte Festziehen des Rades an der Nabe ein wichtiges Element. Die korrekte Installation wurde nachstehend beschrieben:

1. Die Befestigungsschrauben müssen in der in der Abbildung angegebenen Reihenfolge von Hand bis zum Anschlag angezogen werden (von 1 bis 5 - bei Befestigung mit fünf Schrauben, 1 bis 4 - bei Befestigung mit vier Schrauben).

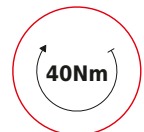
4 Befestigungsschrauben



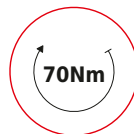
5 Befestigungsschrauben



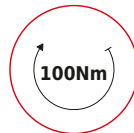
2. Dann werden die Schrauben in der vorherigen Reihenfolge mit einem Drehmomentschlüssel angezogen, diesmal mit **40 Nm**.



3. Ziehen Sie die Schrauben wieder mit einem Drehmomentschlüssel in der gleichen Reihenfolge wie zuvor an, diesmal mit **70 Nm**.



4. Ziehen Sie die Schrauben ein letztes Mal in der gleichen Reihenfolge wie zuvor mit dem Drehmomentschlüssel an, diesmal mit **100 Nm**.



5. Wenn Sie mit dem Anziehen fertig sind, markieren Sie die Position der Schraube im Verhältnis zur Felge mit einem Marker, um diese Position im Verhältnis zur Felge nach **50 km** überprüfen zu können. Sollten Sie feststellen, dass sie sich verschoben hat, ziehen Sie sie nach.



6. Die obigen Anweisungen gelten sowohl für die erstmalige Montage von Rädern am Anhänger als auch für den Austausch alter gegen neue Räder.



ACHTUNG!

Verwenden Sie zum Anziehen der Räder keinen Luftschlüssel!

Nachstehend finden Sie die Spezifikation, d.h. eine Information über die Verschraubungen für die von uns verwendeten Felgen:

- 155/70 R13 4.00x13/4x100 - Kegelschraube M12x1.5 Klasse 8.8
- 165 R13C 4.50x13/5x112 - Kugelschraube M12x1.5 Klasse 8.8
- 185/70 R13 4.50x13/5x112 - Kugelschraube M12x1.5 Klasse 8.8
- 185 R14C 5.50x15/5x112 - Kugelschraube M12x1.5 Klasse 8.8
- 195/55 R10C 6.00x10/5x112 - Kugelschraube M12x1.5 Klasse 8.8
- 195/50 R13C 5.50x13/5x112 - Kugelschraube M12x1.5 Klasse 8.8

Maximales Anzugsmoment:

SCHRAUBE	SCHLÜSSEL	ANZUGSMOMENT
Kugelschraube M12x1,5	SW19	90-100 Nm
Kegelschraube M12x1,5	SW19	90-100 Nm

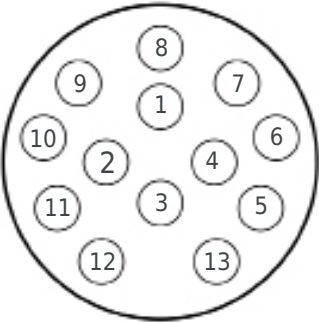


Durch Scannen des Codes können Sie sich ein Video mit Anweisungen zum korrekten Anziehen der Räder an einem Anhänger ansehen.

II.VI Elektroinstallation

Alle unsere Anhänger sind standardmäßig mit 13-poligen Steckern (für Anhänger mit eigenem Rückfahrscheinwerfer) ausgestattet und für 12 V-Spannung ausgelegt.

Wenn der Anhänger an eine 7-polige Steckdose angeschlossen ist, verwenden Sie einen entsprechenden Adapter. **Denken Sie jedoch daran, dass in diesem Fall das Rückfahrlicht beim Rückwärtsfahren nicht funktioniert!**



NR	FARBE DER LEITUNG	ANSCHLÜSSE
1	Gelb	Blinker links
2	Blau	Nebelscheinwerfer
3	Weiß	Masse für 1...8-Pole
4	Grün	Blinker rechts
5	Braun	Positionslicht rechts
6	Rot	Bremslicht (Stopplicht)
7	Schwarz	Positionslicht links + Nummernschild
8	Grau	Rückfahrlicht
9	Braun=blau	frei
10		frei
11		frei
12		frei
13		frei

Einzelne Pole im 13-poligen Anhängerstecker

II.VII Einstellung und Wartung des Anhängerbremssystems

Gebremste Anhänger sind mit Auflaufeinrichtungen ausgestattet, die beim Bremsen die Trägheitskraft des Anhängers nutzen. Beim Bremsen übt der Anhänger Druck auf die Auflaufeinrichtung aus, die mittels des Übertragungssystems (Bremsstange, Trapezstange und Bremsleitungen) den Betrieb der Bremsen der Anhängerachse verursacht. Der Auflaufmechanismus ist so konstruiert, dass man ohne zusätzliche Aktivitäten mit dem Anhänger rückwärtsfahren kann. Beim Umschalten von Rückwärts- auf Vorwärtsfahrt ist das Bremssystem automatisch betriebsbereit.

Zusätzlich haben gebremste Anhänger ein Feststellbremssystem, das über den an der Auflaufeinrichtung befindlichen Handhebel aktiviert wird. Es stellt sicher, dass der Anhänger auf Straßen mit einer Neigung bis zu 16% gebremst werden kann.

Das Ziehen und Lösen der Feststellbremse (manuell) erfolgt durch kräftiges Ziehen / Lösen des Bremshebels (Abbildung unten).

ACHTUNG!

Es wird empfohlen, bei längerem Stehen an einem Hang die Handbremse zu betätigen und zusätzlich Keile unter die Räder zu legen.



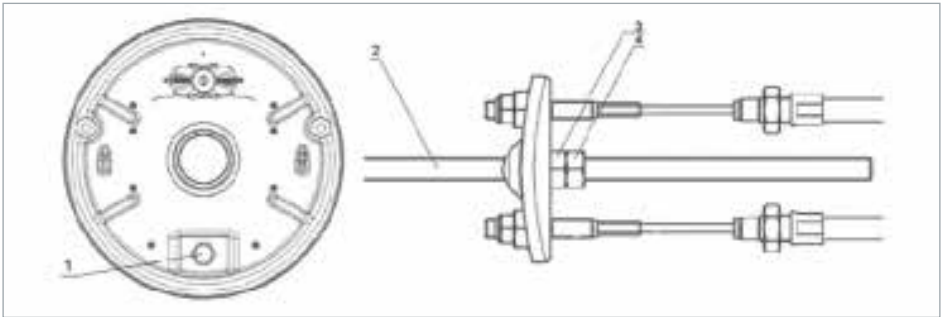
Das Bremssystem des Anhängers muss in Servicebetrieben gewartet und eingestellt werden. Achten Sie beim Betrieb des Anhängers regelmäßig auf die Einstecktiefe der Kugelpkupplung. Wenn zum Bremsen die Anhängervorrichtung auf über 45-50 mm gedrückt werden muss, muss sie von einem Fachmann repariert werden. Sie sollten auch regelmäßig die Abnutzung der Bremsbacken überprüfen.

WIR EMPFEHLEN, EINSTELLUNGEN UND REPARATUREN VON BREMSEN NUR DURCH AUTORISIERTE SERVICESTELLEN DURCHFÜHREN ZU LASSEN.

Um das Nachfüllen oder den Wechsel des Schmiermittels zu erleichtern ist die Auflaufeinrichtung mit sog. Schmiernippeln ausgerüstet, dank derer diese Operation leicht mit einer manuellen oder pneumatischen Fettpresse durchgeführt werden kann. Für die Wartung der Auflaufeinrichtung wird ein spezielles Lithiumfett für Lager empfohlen, z. B. SPHEEROL EPL2.

Einstellung des Bremssystems:

1. Heben Sie den Anhänger von der Einstellseite an, um das Bremssystem einzustellen.
2. Entfernen Sie das Rad an der Seite, an der die Bremsen eingestellt werden, damit die Trommel frei gedreht werden kann.
3. Die Einstellung erfolgt mit der Einstellschraube (1) des Expansionswürfels, der sich auf der Innenseite der Radbremsen befindet.
4. Die Einstellung besteht darin, die Einstellschraube zu lösen und festzuziehen, bis die Bremsbacken an der Trommel zu reiben beginnen und das Rad mit spürbarem Widerstand gedreht werden kann.
5. Lösen Sie anschließend die Schraube leicht, sodass sich das Rad leicht drehen lässt und die Backen leicht an der Trommel reiben.
6. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle gebremsten Anhängerräder separat.
7. Wenn die Bremsstange nach der Einstellung nicht fest sitzt, muss sie mit der Kugelmutter und der Kontermutter gespannt werden.



QUELLE KNOTT SP. Z O.O.

II.VIII Aufhängung und Radlager

Anhänger der Marke LORRIES sind mit wartungsfreien Lagern ausgestattet, die vom Hersteller mit einer entsprechenden Fettmenge geliefert werden. Daher ist es nicht erforderlich, die Fettmenge in den Lagern zu überprüfen.

Wenn das Lager beschädigt ist, muss die gesamte Bremsstrommel ausgetauscht werden, da das Lager fester Bestandteil der Bremsstrommel ist und nicht selbst austauschbar ist!

ACHTUNG!

Verwenden Sie zum Auswechseln der Bremsstrommel nur eine neue Originalmutter. Diese Mutter sollte mit dem vom Hersteller empfohlenen Drehmomentschlüssel angezogen werden.

II.IX Tabelle der Servicearbeiten

ZEITRAUM	ART DER ARBEIT
<i>kontinuierlich</i>	• Halten Sie den Anhänger sauber • Sorgen Sie dafür, dass die Kugelkupplung sauber und geschmiert ist • NACH JEDEM Kontakt des Anhängers mit Streusalz und Meersalz ist der ANHÄNGER ZU WASCHEN • Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck • Überprüfen Sie die Beleuchtung im Anhänger (Blinker, Standlicht und Seitenmarkierungslicht, STOP-Licht) • Überprüfen Sie den Zustand der Seitenwände und der Verschlüsse.
<i>Nach einem Monat oder nach 500km</i>	• Überprüfen Sie die Radlagereinstellung • Zustand der Kugelkupplung • Überprüfen Sie die Bremsanlage • Alle Befestigungen prüfen und festziehen
<i>Nach 6 Monaten oder nach 1 000km</i>	• Überprüfen Sie das Bremssystem • Bremseinstellung • Überprüfen Sie die Lagereinstellung • Schmierung der Lagerbuchsen der Auflaufeinrichtung • Reifenabnutzung • Überprüfen Sie alle Befestigungen und ziehen Sie sie fest
<i>Nach 12 Monaten oder nach 5 000km</i>	• Überprüfen Sie das Bremssystem • Kabelwartung • Überprüfen Sie die Auflaufeinrichtung • Überprüfen Sie die Lagereinstellung • Zustand der Kugelkupplung • Reifenabnutzung • Überprüfen Sie den Radsturz
<i>Alle 12 Monate oder nach 10 000-15 000km</i>	• Überprüfen Sie das Bremssystem und stellen Sie es ein • Überprüfen und warten Sie die Auflaufeinrichtung • Reifenzustand • Lagereinstellung • Kontrollieren Sie Kabel und Kabelverschraubungen • Wartung von Scharnieren, Seitenverschlüssen und der Auflaufeinrichtung • Überprüfen Sie den Zustand der Kugelkupplung • Überprüfen Sie alle Befestigungen und ziehen Sie sie fest

III - Benutzeranweisungen

III.I Probleme und Lösungen

Im Folgenden beschreiben wir typische Störungen, was zu prüfen ist und wie das Problem zu lösen ist.

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
BREMSSYSTEM		
Der Anhänger ruckt beim Bremsen. Der Anhänger bremsst, wenn die Gänge im Auto heruntergeschaltet werden.	Der Stoßdämpfer in der Auflaufeinrichtung ist beschädigt.	Den Stoßdämpfer ersetzen.
Der Anhänger bremsst, sobald das Gaspedal losgelassen wird	- Der Stoßdämpfer in der Auflaufeinrichtung ist beschädigt. - Die Bremsleinen sind zu stark gespannt.	Den Stoßdämpfer ersetzen. Bremsleinen lockern.
Der Anhänger klopft	- Spiel am Ball. Die Kugelumklammerung oder die Kugel des Abschlepphakens sind abgenutzt.	Überprüfen Sie die Ursache des Spiels. Ersetzen Sie die Kugelumklammerung oder den Abschlepphaken.
Das Rückwärtsfahren mit dem Anhänger ist schwierig oder unmöglich	- Die Bremsen sind zu fest angedrückt. - Die Bremsleinen sind gespannt.	Stellen Sie die Bremsen ein.
Die Bremsen überhitzen	• Die Bremsen sind falsch eingestellt • Der Bremsschlauch ist beschädigt • Die Rückholfeder an den Belegen ist beschädigt • Die Handbremse wurde nicht vollständig gelöst • Verschleiß der Anhängernabenlager	Stellen Sie die Bremsen ein. Überprüfen Sie die Bremsleinen. Überprüfen Sie die Nabenlager und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.
Der Anhänger kommt leicht ins Schleudern. Der Anhänger zieht seitwärts.	- Bremsen sind falsch eingestellt.	Stellen Sie die Bremsen ein und prüfen Sie, ob die Bremsschläuche nicht rostig sind.
Der Anhänger bremsst ständig	- Nach längerer Nichtbenutzung haften Bremsbeläge an der Trommel	Lösen Sie die Belege, indem Sie an die Seite der Ankerplatte vorsichtig klopfen

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
Räder werden während der Fahrt blockiert	Ablösen der Bremsbacken in den Trommeln	ERNSTE STÖRUNG Sich bei der Servicestelle melden – Wechsel des Bremsbackensatzes
Ungleichmäßiger Betrieb der Bremsen	Festgerostete Bremsleinen und Spreizmechanismus	Wechsel der Leinen und des Spreizmechanismus gegen neue oder deren Schmierung
Die Feststellbremse arbeitet zu schlecht	Falsche Bremseinstellung. Der Feststellbremshebel ist nicht festgeschraubt.	Bremse richtig einstellen Den Handbremshebel festschrauben
Beim Bremsen hört man störende Geräusche: Schleifen, Metallreiben gegen Metall	Abnutzung des Bremsbelags an mindestens einer Bremsbacke.	Wechsel des Bremsbackensatzes an der Achse
KUGELKUPPLUNG		
Nach dem Anbringen des Zughakens an die Kugel rastet die Anhängervorrichtung nicht ein	- Durchmesser der Kugel des Zughakens zu groß - Schmutz und daraus resultierende Unbeweglichkeit der inneren Teile der Anhängervorrichtung	Ersetzen Sie die Hakenkugel Reinigen und schmieren Sie die Anhängervorrichtung, ersetzen Sie sie gegebenenfalls durch eine neue
Der Anhänger kann nicht vom Zughaken abgekuppelt werden	Mechanische Beschädigung der Hakenkugel, Unebenheiten der Kugel	Positionieren Sie den Anhänger in einer Linie und kuppeln Sie den Anhänger ab Ersetzen Sie die Hakenkugel
Es gibt Spiel zwischen der Anhängervorrichtung und der Kugel	Abgenutzte Anhängervorrichtung Abgenutzter Zughaken Der Kugeldurchmesser ist zu klein	Ersetzen Sie die Kugel des Zughakens Ersetzen Sie die Kugelkupplung

ACHTUNG!

Eine Beschädigung des Mechanismus, der die Auflaufbremse deaktiviert, tritt normalerweise auf, wenn ein Rad (die Räder) beim Rückwärtsfahren über den Bordstein fahren. Bei diesem Vorgang sollte sich die Auflaufbremse selbsttätig ausschalten. Ist dies nicht der Fall, schmieren Sie den Rollennocken, der die Bremse ausschaltet, und die Nockenfläche innerhalb der Bremse.

III.II Recycling des Fahrzeugs

Bei den LORRIES-Anhänger handelt sich um Produkte, die aus mehreren Stoffen hergestellt wurden. Einige Teile sind aus Kunststoff gefertigt. Zur Entsorgung muss der Anhänger am Ende seiner Lebensdauer zu einem zugelassenen Betrieb der Altfahrzeugverwertung gebracht werden.



STALKO Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp.k.
ul. Solec 24/253, 00-403 Warszawa, POLAND

Hauptbüro:

ul. Gdyńska 32, 26-600 Radom, POLAND



+48 48 377 99 01



info@lorries.co

www.lorries.co